

# Unser Landkreis Bamberg



Das Bürgermagazin für die Region Bamberg



## **WEIHNACHTSGRÜSSE**

*AUF ÜBERWÄLTIGENDE  
RESONANZ STÖSST DIE  
AKTION DEN LANDKREISES,  
ÄLTEREN MENSCHEN MIT  
EINEM BILD ODER EINER  
KLEINEN BOTSCHAFT DAS  
WEIHNACHTSFEST ZU  
VERSCHÖNERN.*

## **IN DIESER AUSGABE**

*CORONA-PANDEMIE  
STADT UND LANDKREISE  
RICHTEN IMPFZENTREN EIN*

*JAHRESRÜCKBLICK*

*AUCH WAHLEN,  
INVESTITIONEN UND  
ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN  
PRÄGTEN DAS JAHR 2020*

FOTO: PRIVAT

## INHALT

Seite **6**

### Vorsitz

Landrat Johann Kalb wird Vorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Seite **7**

### Stadtradeln

Mit 500.000 geradelten Kilometern belegen die Radler im Landkreis Bamberg Rang 4 in Bayern.

Seite **8**

### Mehr Geld für Mitarbeiter

Die Gehälter der Beschäftigten der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises werden angehoben.

Seite **9**

### Kreisbrandinspektion wieder komplett

Tobias Schmaus ist neuer Kreisbrandinspektor, Jörg Raber neuer Kreisbrandmeister.

Seite **15**

### Hilfe bei Demenz

Die oberfränkische Fachstelle ist am Landratsamt Bamberg angesiedelt.



## Noch mehr Bürgerinformation

### Landkreis Bamberg gibt Newsletter heraus

**D**er Landkreis Bamberg bietet als zusätzliche Informationsquelle für seine Bürgerinnen und Bürger ab sofort einen kostenlosen Newsletter an. Unter [www.landkreis-bamberg.de/newsletter](http://www.landkreis-bamberg.de/newsletter) können Interessierte ganz unkompliziert ihren persönlichen Newsletter bestellen.

Bürgerinnen und Bürger haben so die Möglichkeit, über das aktuelle Geschehen im Landkreis Bamberg immer auf dem Laufenden sein. Egal ob die aktuellen Corona-Fallzahlen, Straßensperrungen im Landkreis oder die wichtigsten Beschlüsse unserer Kreisgremien - mit dem Newsletter des Landkreises Bamberg ist man immer informiert.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Landkreis Bamberg vertreten durch Landrat Johann Kalb (V.i.S.d.P.)  
Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg, Tel. 0951/85-0, [www.landkreis-bamberg.de](http://www.landkreis-bamberg.de)

Auflage: 60.000

Redaktion/Texte: Frank Förtsch, Sabrina Großmann, Thea Schellakowsky, Tanja Schweigert, Laura Pflaum

Anregungen zum Landkreismagazin nehmen wir gerne entgegen unter [landkreismagazin@lra-ba.bayern.de](mailto:landkreismagazin@lra-ba.bayern.de)

Layout: Wochenblatt Bamberg GmbH, Hallstadt

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Gedruckt auf Papier mit PEFC-Zertifizierung

Vertrieb: Wochenblatt Bamberg GmbH, Hallstadt

Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen besserer Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Schreibweise verzichten. Texte und Bilder dürfen nur mit Genehmigung der Redaktion vervielfältigt werden. Änderungen und Irrtum behalten wir uns vor. Aus unzutreffenden Angaben kann kein Schadensersatz gegenüber dem Landkreis Bamberg geltend gemacht werden.

Unsere Pressemitteilungen finden Sie auch unter [www.landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen](http://www.landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen)



FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER:  
[www.twitter.com/Kreis\\_Bamberg](https://www.twitter.com/Kreis_Bamberg)



BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK!  
[www.facebook.com/lkrs.bamberg](https://www.facebook.com/lkrs.bamberg)



ODER INSTAGRAM  
[www.instagram.com/landkreisbamberg](https://www.instagram.com/landkreisbamberg)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

# Gemeinsam gegen die Pandemie

**Landrat Johann Kalb: „Der Wechsel des Jahrzehntes fällt in eine sehr bewegte Zeit!“**

**Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,**

**L**assen Sie mich mein diesjähriges Weihnachtsgrußwort mit einem Zitat frei nach dem Schriftsteller Hermann Hesse beginnen, der einmal sagte: „Jedem Ende wohnt ein Anfang inne“. Wenn in diesen Tagen das Jahr 2020 seinem Abschluss entgegen geht, dann steht das neue Jahr 2021 – und mit ihm wieder ein Neuanfang – bereits vor der Tür. Dieser Übergang ist in diesen sehr bewegten und bewegenden Zeiten für viele die Gelegenheit, Ruhe einkehren zu lassen, sich Zeit zu nehmen zur Besinnung, zurückzublicken und einen Ausblick zu wagen.

Dieser Ausblick fällt uns allen dieses Mal deutlich schwerer als sonst. Wir sind seit dem Frühjahr gefordert, einer weltweiten Pandemie die Stirn zu bieten. COVID-19 hat die gesamte Bevölkerung in den vergangenen Monaten auf eine harte Probe gestellt. Obwohl wir uns noch mitten in der Pandemie befinden, sprechen viele schon heute von der größten Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg für unser Land, für Europa und für die Welt. Deutschland ist im Vergleich mit vielen anderen Ländern bisher den Umständen entsprechend gut durch diese Pandemie gekommen. Das ist vor allem den sehr umsichtigen, verantwortungsvollen Menschen, Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

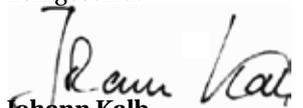
zu verdanken. Ich möchte deshalb die Gelegenheit nutzen und mich ausdrücklich für Ihr Engagement und Ihre Einsatzbereitschaft bedanken. Diesen Schulterchluss der Bevölkerung werden wir auch in den kommenden Wochen und Monaten benötigen.

munen zu stellen. Ich danke sehr herzlich für das Mandat, auch in der Wahlperiode bis 2026 als Landrat die Geschicke des Landkreises Bamberg lenken zu dürfen. Mit einer Herausforderung weltweiter Dimension sehen wir uns bereits seit einiger

Als großen Erfolg auf dem Weg zur Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel in der Kategorie Kulturlandschaft dürfen wir die Internationale Fachtagung des Projekts „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ im ehemaligen Kloster Pforte bei Naumburg und die Zusage von LEADER-Fördermitteln für dieses Projekt werten. Die 18 beteiligten Klosterlandschaften in sechs europäischen Ländern gelten als Wiege der europäischen Vernetzung.

Für die Automobilzuliefererbranche, die sich mitten im größten Wandel ihrer Geschichte befindet, gab es im Herbst frohe Kunde: Der Freistaat Bayern wird eine in der Region entwickelte Idee unterstützen und einen Cleantech Innovation Park auf dem Michelin-Areal in Hallstadt mit einem zweistelligen Millionenbetrag fördern. Das kann zu einem zentralen Schlüssel für die Transformation der Automobilzulieferer werden, die in der Region mehr als 20.000 Menschen beschäftigen. Es gibt also trotz der vielfältigen Herausforderungen durchaus gute Gründe, zuversichtlich in das neue Jahr 2021 zu blicken. Nach diesen aufregenden Wochen: Nutzen Sie die anstehenden Feiertage, um die Zeit im Kreise Ihrer Familie zu genießen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahrzehnt. Zum Abschluss das Wichtigste: Bleiben Sie und Ihre Familien gesund!

  
**Johann Kalb**  
Landrat



**Wer mit mir in Kontakt treten will, kann dies gerne unter [lra-ba.bayern.de](mailto:lra-ba.bayern.de) oder bei meinen regelmäßigen Bürgersprechtagen tun!**

Das Jahr 2020 bestand aber nicht nur aus der Coronapandemie. Der Auftakt für dieses neue Jahrzehnt war von der Kommunalwahl geprägt. Die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises haben 666 Frauen und Männern im Landkreis Bamberg das Vertrauen geschenkt, sechs Jahre lang Weichen für ihre Kom-

Zeit konfrontiert: dem Klimawandel. Mit dem Klimabeirat, einem zusätzlichen Klimaschutzmanager und einem Klimaanpassungskonzept von Stadt und Landkreis Bamberg werden wir die umfassenden Aktivitäten in der seit 2008 bestehenden Klimaallianz weiter verstärken.

## Sportstätten werden zu Impfzentren



Die Landkreise Bamberg und Forchheim und die Stadt Bamberg werden die Corona-Impfzentren gemeinsam betreiben. Für die Region Bamberg werden zwei Sportstätten zu Impfzentren umfunktioniert. Bis Ende März 2021 steht hierfür das Foyer der Brose Arena und ab April der Sportpark Bamberg an der Breitenau zur Verfügung. Zusätzlich werden mobile Impfteams eingesetzt, um auf Wunsch Menschen zu impfen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (zum Beispiel Bewohner von Pflegeeinrichtungen).

Der Impfstoff wird von der Staatsregierung entsprechend der Bevölkerungszahl auf die Regierungsbezirke verteilt. Für Oberfranken ist eines von acht Logistikzentren in Bayern am Klinikum der Sozialstiftung Bamberg eingerichtet. Dieses verteilt den vorhandenen Impfstoff auf die Impfzentren der oberfränkischen Landkreise und kreisfreien Städte. Zunächst sollen Risikogruppen und Menschen mit einem erhöhten Infektionsrisiko geimpft werden können. In einer weiteren Stufe soll der Impfstoff auch an Haus- und Fachärzte verteilt werden.

## 67 Infektionen in Bildungseinrichtungen

In Stadt und Landkreis Bamberg gab es von Mitte Oktober bis Ende November 52 Corona-Infektionen an den rund 250 Schulen sowie 15 Infektionen an den rund 150 Kindertagesstätten. In acht dieser insgesamt 67 Fälle wurde das Virus nachweislich in der Klasse oder Gruppe weitergetragen. In den anderen Fällen gab es keine weiteren Infektionen bei Klassenkameraden. Insgesamt mussten aufgrund dieser Infektionen knapp 1400 Personen und Schulen und fast 500 Menschen in Kindertagesstätten in Quarantäne.

## Mit doppelter Personalstärke gegen Corona

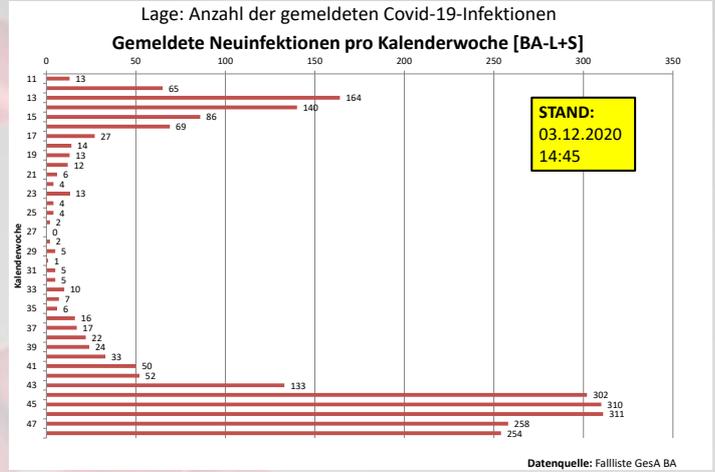


In etwa verdoppelt hat sich die Personalstärke des Fachbereiches Gesundheitswesen beim Landratsamt Bamberg innerhalb von nur wenigen Monaten. Die Nachverfolgung von Kontakten infizierter Personen gestaltet sich mit dem exponentiellen Anstieg des Infektionsgeschehens in der zweiten Welle als große Herausforderung für neue Mitarbeiter wie Bianca Wunder (Bild). Deshalb werden den neuen festen Mitarbeitern des Fachbereiches zusätzlich mehrere Dutzend Mitarbeiter der Finanzverwaltung, der Justiz und der Polizei für dieses sogenannte „Contact Tracing“ eingesetzt. Die Mitarbeiter des Fachbereiches Gesundheitswesen sind seit März sieben Tage die Woche im Einsatz, um Infektionsketten schnell unterbrechen zu können.

Fotos/Grafiken: Landratsamt Bamberg

# 1500 Infektionen in fünf Wochen

Von Ende Oktober bis Ende November registrierte der Fachbereich Gesundheitswesen beim Landratsamt Bamberg fast 1500 Corona-Infektionen in fünf Wochen für Stadt und Landkreis Bamberg. Zum Vergleich: In den 28 vorherigen Pandemiewochen lag die Gesamtzahl der Infektionen zusammen bei gut 1000. Die ab Oktober exponentiell stark steigende Zahl der Infektionen führte dazu, dass die Höchstwerte der ersten Welle im Frühjahr deutlich übertroffen wurden. Hatte die Gesamtzahl der aktiven Infektionen im März/April die Marke von 300 überschritten, so überschritten die Vergleichszahlen Anfang Dezember die 900er Marke. Eine vergleichbare Entwicklung ist beim Sieben-Tage-Inzidenzwert (Zahl der Neuinfektionen in den zurückliegenden sieben Tagen) zu erkennen. Im Frühjahr lagen die Höchstwerte bei 80, im Herbst wurden Werte von 200 erreicht.



## Abstrichstellen

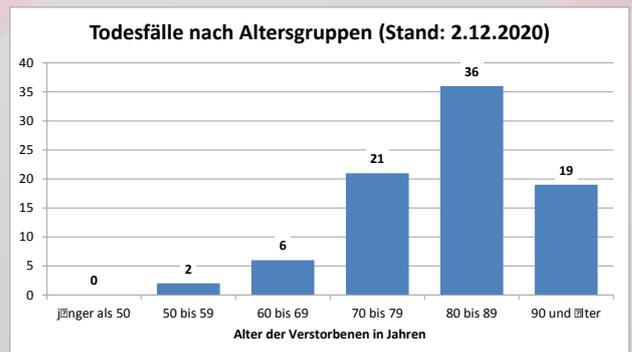
An den bevorstehenden Feiertagen gelten bei den Abstrichstellen von Stadt und Landkreis Bamberg gesonderte Öffnungszeiten.

- Abstrichstelle in Scheßlitz (Oberend 32, ehemaliges Nettogebäude):  
21. und 23. Dezember 2020: 8:00 - 10:00 Uhr  
28. und 30. Dezember 2020: 8:00 - 10:00 Uhr  
4. Januar 2021: 8:00 - 10:00 Uhr
- Abstrichstelle in Bamberg (Am Sendelbach 15):  
21. bis 23. Dezember 2020: 14:00 - 18:00 Uhr  
28. bis 30. Dezember 2020: 14:00 - 18:00 Uhr  
4. und 5. Januar 2021: 14:00 - 18:00 Uhr

An Heiligabend, am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag sowie Silvester, Neujahr und Dreikönig bleiben die Abstrichstellen in Bamberg und Scheßlitz geschlossen.

## Corona-Verstorbene im Schnitt 73 Jahre alt

Anfang Dezember wurde dem Fachbereich Gesundheitswesen beim Landratsamt Bamberg die bis dahin jüngste Verstorbene mit einer Corona-Infektion seit Beginn der Pandemie gemeldet. Eine 52-jährige Bewohnerin eines Pflegeheimes verstarb in einer Klinik. Insgesamt sind von Pandemiebeginn bis Anfang Dezember in Stadt und Landkreis Bamberg 84 Menschen mit einer Corona-Infektion verstorben. Zwei waren zwischen 50 und 59 Jahre alt, sechs zwischen 60 und 69 Jahren, 21 zwischen 70 und 79 Jahren, 36 zwischen 80 und 89 Jahren und 19 Menschen älter als 90 Jahre.



# Johann Kalb neuer Vorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg

**D**ie Europäische Metropolregion Nürnberg hat Johann Kalb zum Vorsitzenden gewählt. Vorgänger Kalbs waren der frühere Nürnberger Oberbürgermeister Ulrich Maly, der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, Dr. Siegfried Balleis, der mittelfränkische Bezirksstagspräsident und Landrat des Landkreises Nürnberger Land, Armin Kroder, und zuletzt der Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke. Als Ratsvorsitzender repräsentiert Kalb künftig den politischen Flügel der Metropolregion Nürnberg, ist Mitglied im Steuerungskreis und vertritt die Region in seiner dreijährigen Amtszeit nach außen. „Ich freue mich sehr über das große Vertrauen meiner Amtskolleginnen und -kollegen und auf die künftige Arbeit“, kommentiert der neu ernannte Ratsvorsitzende seine Wahl.

„Am wichtigsten ist es, unsere hohe Lebensqualität zu sichern und stetig zu verbessern. Dafür brauchen wir eine enkeltaugliche Politik. Wir stehen vor großen Veränderungsprozessen. Der Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Metropolregion führt über eine Transformation der Automobilzuliefererbranche, eine Stärkung von regionalen Produkten und einer Vernetzung bei der Bildungsarbeit. Diesen Wandel müssen wir aktiv mitgestalten, damit wir auch in Zukunft ein starker Standort in Europa sind.“

Im Blick auf die gescheiterte Kulturhauptstadtwerbung gibt sich der neue Ratsvorsitzende kämpferisch: „Jetzt erst recht! Wir sind eine starke Kulturregion. Wir werden die Projekte prüfen und so weit möglich realisieren.“

Kalb wie auch Professor Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Wirtschaftsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg, würdigten Andreas Starke für seine Leistungen als engagierten Fürsprecher der Region.



Landrat Johann Kalb übernimmt das Steuerrad der Europäischen Metropolregion Nürnberg vom Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke. Foto: Landratsamt Bamberg

## METROPOLREGION NÜRNBERG...

... das sind **23 Landkreise** und **11 kreisfreie Städte** – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten.

... **3,5 Millionen Einwohner** erwirtschaften ein **Bruttoinlandsprodukt von 143 Milliarden Euro** jährlich – das entspricht in etwa der Wirtschaftskraft von Ungarn.

... eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre **polyzentrale Struktur**: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity.





Mit Bäumen belohnt der Landkreis Bamberg die erfolgreichsten Radler des Stadtradelns 2020. Das Team Schlüsselfeld erzielte die meisten Kilometer.  
Foto: Landratsamt Bamberg

## Radeln nimmt Fahrt auf

Stadtradeln ist ein Element des intermodalen Mobilitätskonzeptes des Landkreises (Seite 10/11)

Die Erfolgsgeschichte des Stadtradelns geht unaufhaltsam weiter. Die Teilnahme des Landkreises Bamberg an der deutschlandweiten Aktion Stadtradeln hat sämtliche Erwartungen übertroffen - in der bayernweiten Wertung wurde der vierte Platz erreicht! Darauf ist Landrat Johann Kalb besonders stolz. Er fasst bei der Übergabe der „erradelten“ Bäume an die Stadt Schlüsselfeld zusammen, dass im Aktionszeitraum vom 15. Juni bis 5. Juli 2020 1.687 Landkreis BürgerInnen fleißig geradelt sind und gemeinsam die unglaubliche Strecke von 477.708 Kilometer (2019: 180.500 Kilometer) mit dem Fahrrad zurückgelegt haben und damit 70 Tonnen Kohlendioxid eingespart wurden. Inzwischen ist ein Großteil der Kommunen aus dem Landkreis Bamberg mit mindestens einem Team dabei. Aus 30 Kommunen haben sich im Jahr 2020 127 Teams aktiv beteiligt. Anders als in all den Jahren zuvor wurden im Aktionszeitraum Corona-bedingt keine Radtouren angeboten, sondern spannende Gewinnspiele wie die Suche

nach dem Radellöwen angeboten. Für die aktive Teilnahme an der Aktion werden die teilnehmenden Kommunen in Abhängigkeit von den erzielten Kilometern wie auch in den Vorjahren mit Bäumen belohnt. In diesem Jahr werden mit 175 Bäumen so viele im öffentlichen Grün gepflanzt wie nie. Die Anzahl der Bäume, die eine Kommune erhält, hängt von den geradelten Gesamtkilometern ab. Daher ist jeder Kilometer ein „doppelt“ wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und die Baumpflanzaktion ein

schöner Abschluss des Stadtradelns 2020. Die Beratung und Abstimmung mit den Kommunen zu Baumart und optimalem Standort erfolgt durch die Kreisfachberatung vom Landratsamt Bamberg. Bürgermeister Johannes Krapp freut sich für Schlüsselfeld über die vom Landkreis gestifteten 2 Apfeldorn-, 7 Hasel- und 12 Obstbäume in verschiedenen alten Streuobst-Sorten sowie dazugehörige Bewässerungssäcke und ist stolz auf die 116 Radelnden Mitbürger, die das ermöglicht haben. Mit dem Team Stadt Schlüsselfeld / RSV Concor-

dia Elsendorf stellte man in Schlüsselfeld zudem erneut das Team mit den meisten Kilometern (38.901,90 Kilometer). Landrat Johann Kalb freut sich über die Beteiligung der Radelnden und den landkreisweiten Wettbewerb untereinander - schließlich dient das alles einem großen übergeordneten Ziel: „Wir wollen insgesamt die Radverkehrskultur voranbringen und das Bewusstsein stärken, dass das Radfahren in vielen Fällen die schnellste, einfachste und bequemste Art der Fortbewegung ist. Deshalb verfolgen wir mit vollem Einsatz neben der Fortschreibung der Erfolgsgeschichte Stadtradeln unter anderem auch unsere Pilotprojekte für Mobilstationen mit sicheren Radabstellanlagen, unser vor wenigen Tagen vorgestelltes kreisweites Alltagsradverkehrskonzept und die geplanten Metropolradweg von Bamberg nach Nürnberg, um nur einige Beispiele herauszugreifen.“

Der Stadtradeln-Aktionszeitraum im Landkreis Bamberg wird traditionell mit der Stadt Bamberg abgestimmt und für 2021 möglichst bald bekannt geben.

### „MISTER“ MOBILITÄT

Die neue Mobilität im Landkreis Bamberg wird ganz wesentlich gesteuert von Markus Hammrich. Bei dem gebürtigen Bamberger, ein leidenschaftlicher Fahrradfahrer, laufen seit mehr als zwei Jahren die Fäden für das Intermodale Mobilitätskonzept zusammen. Der 47-Jährige ist als zentraler Ansprechpartner für Mobilität und Verkehr im Geschäftsbereich 5 - Regionalentwicklung - angesiedelt.



#### Seine Kernaufgaben sind:

- Umsetzung des Intermodalen Mobilitätskonzeptes
- Steuerung und Begleitung der sich daraus ergebenden Folgeprojekte
- Unterstützung des Fachbereichs 53 Öffentlicher Personennahverkehr
- Management des Radverkehrs



Quelle: GKG Bamberg

# Mehr Geld für alle Mitarbeiter

**Die Gehälter der Beschäftigten der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises werden angehoben.**

**A**b Januar 2021 bekommen alle 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mehr Geld. Die neue GKG-Vergütungsstruktur sieht eine Anpassung der Tabellenentgelte und der Zeitzuschläge (orientiert am TVöD) vor sowie Urlaubsgeld für alle Berufsgruppen. Die GKG investiert damit in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in die Zukunft der beiden Kliniken inklusive der drei Medizinischen Versorgungszentren sowie der 11 Senioreneinrichtungen und den mobilen Diensten. Der Landkreis Bamberg wird dieses Vorhaben in den nächsten

fünf Jahren mit 1,5 Millionen Euro jährlich unterstützen und somit in die Gesundheit und Pflege seiner Bürgerinnen und Bürger investieren. Landrat Johann Kalb: „Unsere Pflegekräfte leisten in diesen Zeiten Unglaubliches! Und das muss auch im Geldbeutel spürbar sein.“ „Das hat etwas mit Wertschätzung zu tun.“, fügt GKG-Geschäftsführer Udo Kunzmann hinzu. Das neue Vergütungssystem sei Teil einer Gesamtstrategie, so Kunzmann weiter. Bereits seit 2018 wurden Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung initiiert, u. a. eine einheitliche Urlaubsregelung für alle Beschäftigten. In einem weiteren Schritt folgt nun die Anpassung der Vergütungsstruktur.

## Focus Ausbildung

Darüber hinaus ist die Etablierung eines eigenen Schulstandortes für die generalistische Pflegeausbildung (Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau) im Landkreis Bamberg Teil der langfristig angelegten Strategie, um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegen zu wirken. Der „Startschuss“ für den Schulstandort in Scheßlitz ist für das Schuljahr 2022/23 geplant.

In diesem Zusammenhang wird es ab 1. Januar 2021 auch eine Beteiligung der GKG an der Bamberger Bildungszentrum für Altenhilfe gemeinnützige GmbH (BZFA) geben. Weitere Gesellschafter der

BZFA sind neben der GKG die Bamberger Akademie für Gesundheitsberufe, die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste (GGSD) und die Arbeiterwohlfahrt (AWO). Außerdem soll es ein Wohnprojekt mit mindestens 20 Apartments in Scheßlitz geben, so Udo Kunzmann.

Ein kleiner Dank an unsere Helden, ohne die wir die Krise nicht meistern könnten.

**GKG**  
Gesundheit & Lebensqualität  
für die Region Bamberg



Landrat Johann Kalb bestellte auf Vorschlag von Kreisbrandrat Bernhard Ziegmann Jörg Raber zum neuen Kreisbrandmeister. Der bisherige Kreisbrandmeister Florian Probst ist künftig für Ausbildung und Gefahrgut verantwortlich. Foto: Landratsamt Bamberg

# Kreisbrandinspektion wieder komplett

**Tobias Schmaus ist neuer Kreisbrandinspektor, Jörg Raber neuer Kreisbrandmeister.**

Die Kreisbrandinspektion Bamberg ist seit Anfang November wieder komplett. Im Oktober hatte Landrat Johann Kalb Tobias Schmaus auf Vorschlag von Kreisbrandrat Bernhard Ziegmann zum neuen Kreisbrandinspektor für den südlichen

Landkreis Bamberg bestellt. Nun wurde der Inspektionsbereich Süd (V), dem mehr als 50 Wehren angehören, neu aufgeteilt. Jörg Raber aus Steppach komplettiert das Team aus drei Kreisbrandmeistern für die drei Abschnitte dieses Inspektionsbereiches V. Er ist für 18 Wehren und die Gemeinden

Frensdorf, Hirschaid, Pettstadt und Pommersfelden zuständig. Sein Kollege Siegfried Kormann ist für 15 Wehren und Heiligenstadt, Christoph Kromholz für 18 Wehren und die Kommunen Altendorf, Buttenheim und Strullendorf zuständig. Kreisbrandmeister Florian Probst, der bisher

den Abschnitt von Jörg Raber verantwortete, wurde zum Fachkreisbrandmeister für Ausbildung und Gefahrgut bestellt.

Landrat Johann Kalb und Kreisbrandrat Bernhard Ziegmann wünschten den beiden Kreisbrandmeistern viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

## Portal für Liefer- und Abholservice

**LOKAL bestellen. DAHEIM genießen!**

Ihre LOKALKÜCHE SUCHEN ...

Unterstützen Sie jetzt unsere Gastronomie im Landkreis Bamberg.

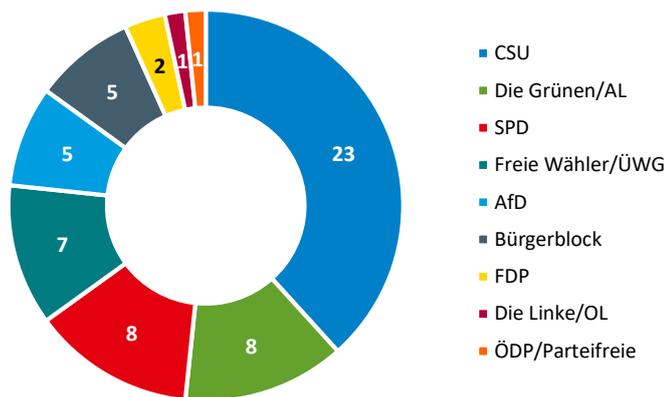
[www.landkreis-bamberg.de/lokalkueche](http://www.landkreis-bamberg.de/lokalkueche)

Gerade die Gastronomie ist durch die neuen Corona-Regelungen seit 2. November 2020 besonders stark betroffen. Die Gaststätten sind geschlossen, lediglich Liefer- und Abholdienste sind möglich.

Der Landkreis Bamberg unterstützt die Gastronomiebetriebe in dieser herausfordernden Zeit mit einer Kartenübersicht mit allen gastronomischen Dienstleistungen rund um das Thema Liefern und Abholen.

Wenn ihr Betrieb Interesse hat, Informationen zu Liefer- und Abholmöglichkeiten transparent zu machen und kostenlos mit einem Unternehmenseintrag in der digitalen Karte präsent zu sein, füllen Sie einfach den kurzen Fragebogen aus: <http://bit.ly/Abfrage-lieferservice>. Die digitale Landkarte aller Gastronomiebetriebe im Landkreis Bamberg, die einen Liefer- und/oder Abholservice anbieten, ist hier zu finden: <https://maps.bamberg-wirtschaft.de>.

## Sitzverteilung im Kreistag



## Kommunale Ämter

Exakt 666 Mandate vom Landrat über die Bürgermeister bis hin zu kommunalen Gremien besetzten die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises im März mit ihren Stimmen. Im Amt bestätigt wurde Landrat Johann Kalb (CSU), der die Stichwahl mit 47.838 Stimmen gegen Andreas Schwarz (SPD, 33.761 Stimmen) für sich entschied. Im Kreistag für die Wahlperiode 2014 bis 2020 hat die CSU 23, die SPD 8, die Grünen/AL 8, die Freien Wähler/ÜWG 7, der Bürgerblock 5, die AfD 5, die FDP 2, die ÖDP/Parteilosen 1 und die Linken/OL 1 Kreistagsmandat.

## 105 Mio Euro für die Bildung

Investition in Bildung ist Investition in unsere Zukunft. Der Landkreis Bamberg baut deshalb die Bildungslandschaft weiter aus. Neben der Einrichtung eines Bildungsbüros und der Veröffentlichung des ersten Bildungsberichts investierte der Landkreis in den Jahren 2014 bis 2019 weit über 105 Millionen Euro in Gymnasien, Realschulen, berufsbildende Schulen und Förderschulen. Auch 2020 stellte der schulische Bereich mit knapp 8 Millionen Euro einen deutlichen Schwerpunkt dar. Ein wahres Mammutprojekt ging im September 2020 in die nächste Phase: Im Schulzentrum Scheßlitz wurde das Richtfest der neuen Zweifachsporthalle mit Mensa gefeiert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 9,7 Millionen Euro. Weil neben der Mensa und der Turnhalle auch die übrigen Gebäude der Realschule Scheßlitz saniert und erweitert wurden, wird das Gesamtprojekt mit rund 36,6 Millionen Euro zum größten Schulbauprojekt des Landkreises!



Foto: Rudolf Mader

## Investitionen in Infrastruktur

Sage und schreibe 6 Millionen Euro investierte der Landkreis Bamberg im Jahr 2020 trotz Corona in den Ausbau und Erhalt seiner Kreisstraßen und somit in die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Die wesentlichen Straßenbaumaßnahmen waren hierbei:

- Kreisstraße BA 50, Ortsdurchfahrt Elsendorf: Vollausbau Straße mit Gehwegen und Randbereichen; Gemeinschaftsprojekt mit Stadt Schlüßelfeld
- Kreisstraße BA 29, Frensdorf-Reundorf: Bau einer Geh- und Radwegbrücke über die Rauhe Ebrach und Fertigstellung Neubau Geh- und Radweg

- Kreisstraße BA 30, Kübelstein-Ludwig: Oberbauverstärkung B 22 und Umbau Einmündung in die Bundesstraße 22
- Kreisstraße BA 33, Ausbau Treppendorf-Oberköst
- Kreisstraße BA 43, Erneuerung zwischen Memmelsdorf und Meedensdorf mit Neubau einer Querungshilfe am Ortsrand Memmelsdorf

### sowie

- (Rest-)arbeiten an der Kreisstraßen BA 8, Buttenheim-Dreuschendorf
  - BA 27, Hirschaid-Seigendorf
  - BA 24, Ortsdurchfahrt Wind - BA 16, Hohengüßbacher Berg.
- Insgesamt wurden etwa 6 km des Kreisstraßennetzes erneuert.

## Mobilität als Zukunftsthema



Foto: Landratsamt Bamberg

Das Thema Mobilität ist das zentrale Zukunftsthema im Landkreis Bamberg. Mit dem Votum im März 2018 für ein **intermodales Mobilitätskonzept** gab der Kreistag den Startschuss. Dieses Konzept stellt nicht nur die Grundlage für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans, sondern gibt entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Mobilität im Landkreis. Im Zentrum steht die **Überplanung des gesamten Buslinienetzes**, deren Ziel ein deutlich verbessertes Verkehrsangebot ab August 2024 ist. Auf den Hauptverkehrsachsen werden die Busse künftig im regelmäßigen Takt zügig die zentralen Punkte ansteuern. Kleinere Orte werden dabei mit bedarfsgesteuerten Angeboten an diese Achsen angebunden. Die Planungen und Abstimmungen dazu laufen aktuell auf Hochtouren. Ebenso wird ein komfortabler Umstieg von anderen Verkehrsmitteln auf die künftig attraktiven Busangebote ermöglicht, indem alle Mobilitätsangebote an sog. „**Mobilstationen**“ gebündelt werden. Der Schlussbericht dafür wurde im Oktober 2020 vorgestellt. In die ersten fünf Pilot-Mobilstationen investiert der Landkreis Bamberg im Jahr 2021 rund 250.000 Euro. Die perfekte Ergänzung dazu stellt das im November 2020 vorgestellte **Alltagsradverkehrskonzept** dar. Darin wurde mit allen Kommunen ein rund 775 Kilometer langes Netz definiert, auf dem die Radfahrenden ihre alltäglichen Ziele künftig sicher, zügig und komfortabel erreichen sollen. Viele der darin festgelegten Handlungsfelder sind bereits in Bearbeitung. So soll noch im Winter 2020/2021 für knapp 20.000 Euro ein zukunftsweisendes **Geo-Informationssystem** beschafft werden, welches dem Landkreis das **Qualitätsmanagement** des Radverkehrs und die strukturierte Weiterentwicklung der Fahrradinfrastruktur ermöglicht.

## Europäisches Kulturerbe-Siegel

Das europäische Kooperationsprojekt „Cistercienscapes - Cistercian landscapes connecting Europe“ strebt in der Trägerschaft des Landkreises Bamberg ein transnationales Europäisches Kulturerbe-Siegel an. Auf dem Weg zur Bewerbung im Jahr 2021 wollen 18 Projektpartner in sechs Ländern auf die historische Bedeutung der zisterziensischen Landschaften in Europa aufmerksam machen. Die Projektanbahnung fand 2019 in Brüssel im Europäischen Parlament statt. Ein wichtiger Meilenstein war das Koordinatorentreffen im September 2020 in Berlin. Seitdem wird das Projekt auf Bundes- und Europaebene wahrgenommen. Im Oktober 2020 lud der Landkreis Bamberg ins ehemalige Zisterzienser-Kloster „Pforte“ in Schulpforte bei Naumburg zur Internationalen Fachtagung "Klosterlandschaften der Zisterzienser: Forschung - Inwertsetzung - Vermittlung." Im Anschluss ging die Förderzusage des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über eine weitere Zuwendung ein. Demnächst widmet es sich der Wegführung des europäischen Zisterzienserwegs und einem Filmprojekt. Dafür durfte Landrat Johann Kalb am 29. Oktober 2020 den LEADER-Förderbescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Höhe von 283.344 Euro entgegen nehmen.

## Transformation der Autozulieferer

Die Automobilzulieferindustrie – mit rund 20.000 Beschäftigten der bedeutendste Arbeitgeber in der Region – steht vor dem größten Umbruch in ihrer Geschichte. Seit September 2019 befasst sich eine Task Force mit dem Rückzug von Michelin aus Hallstadt. Bis zum Sommer 2020 waren für alle Auszubildenden Lösungen gefunden. Für rund 200 der gut 850 Beschäftigten waren unter anderem über zwei Arbeitgebergipfel Jobangebote generiert worden. Parallel wurden Gespräche über die künftige Nutzung des rund 23 ha großen Michelin-Geländes geführt. Im Juli hatten Landrat Kalb, der Hallstadter Bürgermeister Thomas Söder und der Präsident & CEO Michelin Europe North, Anish K. Taneja, dem Bayerischen Ministerpräsidenten das Konzept für einen „Cleantech Innovation Park“ vorgestellt, einem hochleistungsfähigen Innovationsnetzwerk, das renommierte Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Start-ups zusammenbringt. Die Besten der Besten könnten so gemeinsam vor Ort an Mobilitätskonzepten, Antriebssystemen und grünen Spitzentechnologien der Zukunft arbeiten. Im September dann die erfreuliche Nachricht: die Bayerische Staatsregierung wird 42 Mio. Euro in den Cleantech Innovation Park auf dem Michelin-Areal in Hallstadt und in ein Wasserstoffcluster in Nürnberg investieren. Zahlreiche Gespräche mit interessierten Unternehmen, Hochschulen zur thematischen Ausgestaltung des Cleantech Innovation Parks folgten. Zuletzt tauschte sich Landrat Johann Kalb mit den regionalen Abgeordneten aus.

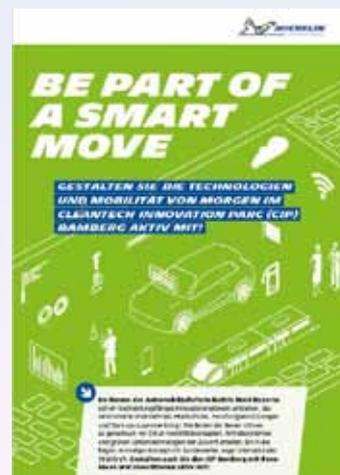


Foto: Romolo Tavani

## 300 Neugeborenen-Bäume gepflanzt

Der Landkreis Bamberg hat in diesem Jahr rund 300 Neugeborenen-Bäume an junge Familien ausgegeben. „Es freut mich, dass unsere Aktion schon im ersten Jahr so gut angenommen wurde“, so Landrat Johann Kalb. „Die Neugeborenen-Bäume sind nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch eine schöne Erinnerung an die Geburt eines neuen Landkreisbürgers.“ Besonders beliebt sind Apfelbäume. Etwa ein Drittel der Eltern haben sich für eine der angebotenen sechs verschiedenen Apfelsorten entschieden, die alle zu den in Franken typischen Obstsorten für den heimischen Garten oder die Streuobstwiese zählen. Um den zweiten Platz auf der Hitliste der Neugeborenen-Wunschbäume wetteifern Birnen (50 Bäume), Mirabellen (44), Zwetschgen (40) und Kirschen (38).



Zum Bild: Auch Korbinian hilft bei der Pflanzung des Neugeborenen-Baumes für seinen Bruder Kilian. Foto: Landratsamt Bamberg

# Artenkenner in der Region Bamberg

Die Zahl von Menschen mit umfassenden Kenntnissen von Tier- und Pflanzenarten sinkt stetig. Dies stellten Prof. Dr. Kai Frobel, Artenschutzreferent beim BUND Naturschutz und Initiator des Grünen Bandes sowie Dr. Helmut Schlumprecht bereits 2014 in einer Studie fest. Sie belegten damit erstmals mit konkreten Fakten, dass es heute etwa 20 Prozent weniger Artenkenner als noch vor 20 Jahren gibt und zu wenig junge nachkommen. Artenkenner stehen heute quasi selber auf der Roten Liste. Für den Naturschutz sind sie jedoch von enormer Bedeutung, denn sie sind die ersten, die den Rückgang der Artenvielfalt bemerken und stellen somit ein Frühwarnsystem für Umweltveränderungen dar.

Um der „Erosion der Artenkenner“ entgegenzuwirken hat der BUND Naturschutz Bamberg das Umweltbildungsprojekt „Was man kennt, das schützt man - Artenkenner in der Region Bamberg“ ins Leben gerufen, das von 2020-2022 zum ersten Mal stattfindet und durch den beim Landkreis angesiedelten Verein LAG Region Bamberg e.V. mit LEADER-Mitteln gefördert wird, die sich auf etwa 53.000 Euro belaufen. Hauptbestandteil des Projektes ist die Ausbildung von Artenkennern: Im Rahmen von mehrteiligen Bestimmungskursen zu regionstypischen Tier- und Pflanzenarten sollen Teilnehmer in die Lage versetzt werden, allgemeine Merkmale der jeweiligen Artengruppen, Familien bzw. Gattungen zu erkennen und deren wichtigsten Repräsen-



*Neben dem Feuersalamander werden im Bestimmungskurs Amphibien auch die unbekannteren heimischen Lurch-Arten behandelt, die vom Artensterben besonders betroffen sind und fast alle auf der Roten Liste stehen. (Quelle: Jan Ebert)*

tanten zu bestimmen. Auf den Einführungskursen bauen Erkundungen im Gelände auf, um die Arten in ihrem Lebensraum zu erfassen und zu bestimmen sowie unterschiedliche Bestimmungsmethoden zu erlernen. Bei den Kursen werden digitale Medien und Bestimmungs-Apps eingesetzt und auf ihren Nutzen für die Erhöhung der Artenkenntnis überprüft. Die ausgebildeten Artenkenner bekommen über

den gesamten Projektverlauf die Möglichkeit, ihr Wissen anzuwenden und zu vertiefen, zum Beispiel indem sie in Artenschutzgruppen des BUND Naturschutz mitarbeiten, selbst Exkursionen leiten oder bei Kartierungsprojekten einbezogen werden. Mehr Informationen zum Projekt sowie zur Teilnahme an den Kursen finden Sie in der Rubrik „Artenkennerprojekt“ unter [www.bamberg.bund-naturschutz.de](http://www.bamberg.bund-naturschutz.de).

# Wechsel in der Projektleitung Europäisches Kulturerbe-Siegel

Der Landkreis Bamberg ist Träger des bislang größten transnationalen LEADER-Kooperationsprojekts Bayerns und bahnt damit zugleich die größte transnationale Bewerbung in der Geschichte des Europäischen Kulturerbe-Siegels an. Die Bewerbung in der Kategorie Kulturlandschaft schließt insgesamt 18 Stätten in sechs europäischen Ländern zusammen und trägt den Titel „Cistercienses - Cistercian landscapes connecting Europe“. Nach drei erfolgreichen Jahren übergab die bisherige Projektleitung Frau Dr. Birgit Kastner die Leitung an Frau Dr. Zuzana Güllendi-Cimprichová.

Landrat Johann Kalb bedankte sich bei Frau Dr. Kastner herzlich für die gute Zusammenarbeit. Dr. Kastner wurde Leiterin der Hauptabteilung Kunst und Kultur beim Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg. Die Nachbesetzung der Stelle hatte oberste Priorität im Landkreis Bamberg. Bereits im November 2020 konnte Frau Güllendi-Cimprichová die Projektleitung übernehmen. Frau Dr. Kastner bleibt dem Projekt weiterhin als Mitglied der wissenschaftlichen AG beratend erhalten. Mit Frau Dr. Güllendi-Cimprichová ist eine versierte Projektleitung an Bord, die bereits an mehreren nationa-

len und internationalen Projekten erfolgreich mitwirkte. Sie ist gebürtige Slowakin und hat an der Universität Bamberg im Fach Denkmalpflege promoviert sowie im Fach Kunstgeschichte habilitiert. Zuletzt war Frau Dr. Güllendi-Cimprichová Privatdozentin an der Universität Bamberg. Zugleich pflegte sie wissenschaftlichen Austausch auf internationaler Ebene, unter anderem als ERASMUS-Gastdozentin für Denkmalpflege an der Universität für angewandte Kunst und Architektur in Prag. Frau Dr. Güllendi-Cimprichová spricht fließend Slowakisch, Tschechisch, Polnisch, Französisch, Englisch und Italienisch.

**FÖRDERUNG**

Das Projekt wird durch das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert sowie von der Oberfrankenstiftung, dem Erzbistum Bamberg, dem Bistum Würzburg und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Kooperationsmittel kommen aus den Partner-Landkreisen Haßberge, Kitzingen, Lichtenfels, Neustadt/Aisch, Schweinfurt und Tirschenreuth sowie aus den Städten Lichtenfels und Waldsassen.

# Machbarkeitsstudie zur kulturtouristischen Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns

**B**althasar Neumann und seine bekanntesten Werke sind vielerorts ein Begriff, allerdings besteht im Raum Mainfranken Potenzial, sein kulturelles Erbe deutlicher für den Kulturtourismus und für eine Kulturlandschaftsentwicklung im Sinne der regionalen Wirtschaft hervorzuheben. Im Rahmen eines umfassenden Kooperationsprojektes beteiligen sich der Landkreis Bamberg und die LAG Region Bamberg e. V. an einer Machbarkeitsstudie zum Thema „Inwertsetzung des kulturellen Erbes Balthasar Neumanns in Franken“. Insgesamt kooperieren hierbei acht fränkische Landkreise und LAGs sowie zahlreiche weitere Projektpartner an dem von LEADER geförderten Projekt. Die Federführung liegt in den Händen der LAG Schweinfurter Land.

Der Fokus bei der zu erstellenden Studie soll auf eine kulturlandschaftliche, touristische sowie freizeitorientierte Inwertsetzung gelegt werden. Ziel des Kooperationsprojektes ist es, konkrete Ansätze zur Umsetzung von Vermitt-



lungs- und Vermarktungsansätzen zu entwickeln. Neben einer Bestandsaufnahme der „Spuren“ Balthasar Neumanns in den jeweiligen Gebietskulissen wurden bereits drei Workshops mit den Projektbeteiligten durchgeführt.

Hier konnten erste Ideen zu kulturtouristischen Angeboten und Marketingstrategien entwickelt werden. Im Landkreis Bamberg sind acht erhaltene Bauwerke dokumentiert, bei denen Balthasar Neumann verantwortlich für

den Bau, die Planungen oder in anderer Weise beteiligt war. Hierzu zählen z. B. das Hallstadter Mainschlösschen, die Gartenanlage von Schloss Weissenstein in Pommersfelden und die Pfarrkirche St. Vitus im Markt Burgebrach.

## Erste Videokonferenz der LAG Region Bamberg

Im November fand die 51. Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Region Bamberg statt. Die ursprünglich vorgesehene Präsenzveranstaltung musste aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklungen kurzfristig als Online-Videokonferenz veranstaltet werden. Hierbei stellten Johannes Maciejonczyk, erster Bürgermeister des Markts Burgebrach und die Landschaftsarchitektin Kathrin Nißlein das Projekt „Therapie- und Erlebniswald Markt

Burgebrach“ vor, welches die Einrichtung eines Achtsamkeitsbereichs, eines Sportwaldes sowie eines Erlebniswaldes im Wald westlich der Steigerwaldklinik vorsieht.

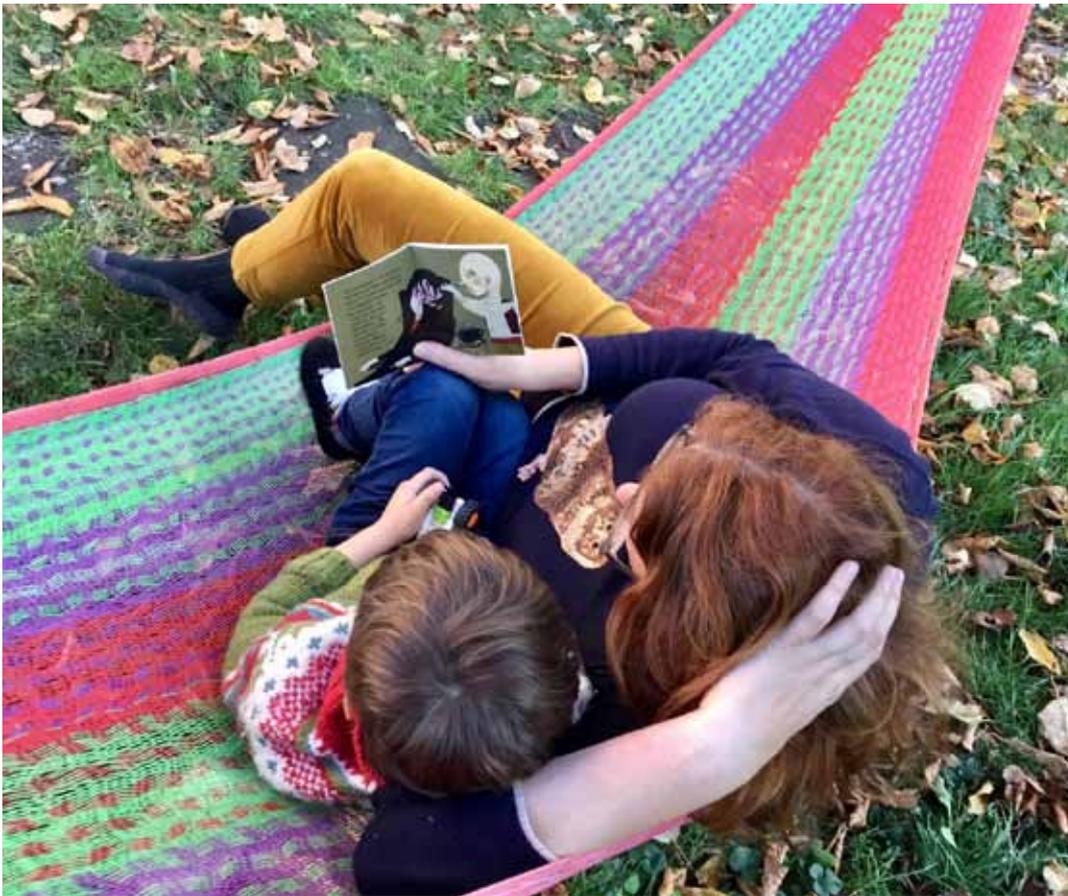
Der Mobilitätsbeauftragte des Landkreises Bamberg, Markus Hammrich, präsentierte das Pilotprojekt „Mobilstation am Pendler-Parkplatz Scheßlitz“. Die Stadt Scheßlitz möchte im Zuge dieses Vorhabens eine Mobilstation am Pendler-Parkplatz in Scheß-

litz mit dem Schwerpunkt auf dem Umstieg zwischen Fahrrad und Auto einrichten lassen. Unter einer Mobilstation versteht man die räumliche Bündelung von Mobilitätsangeboten an netzrelevanten Verknüpfungspunkten.

Die zwei Projektanfragen „Wasser erleben am Ansbach“ der Gemeinde Priesendorf und „Sanierung des Wasserrades an der Schulmühle Veilbronn“ wurde dem Gremium von der LAG-Manage-

rin Bettina Fritzer vorgestellt. Alle Vorstandsmitglieder sprachen sich hierbei für eine grundsätzliche LEADER-Förderung aus.

Im Rahmen der Kleinprojekte-Förderung „Unterstützung Bürgerengagement“ beschloss das Gremium die Bezuschussung der Einzelmaßnahme „Errichtung eines Lehrpfades für Blühwiesen und Grünlandbewirtschaftung in der Regnitzau“ des OGV Regnitzau e. V. in Hirschaid.



# KULTUR statt KNALLER

**Unterstützen Sie  
kreative Bildungs-  
projekte in Stadt und  
Landkreis Bamberg**

Wie wäre es, Geld in kulturelle Bildung statt in Feuerwerkskörper zu investieren? Vor dem nahenden Jahreswechsel bittet Landrat Johann Kalb die Bevölkerung, regionale Kulturangebote für Kinder in Kitas und Schulen in Stadt und Landkreis Bamberg zu unterstützen.

Seit 2007 vermittelt der Kulturservice Bamberg (KS:BAM) kulturpädagogische Angebote mit in Bamberg Stadt und Land ansässigen Künstlerinnen und Künstlern in Schulen und Kitas. Von diesem vielfach ausgezeichneten Engagement profitierten bislang tausende von jungen Menschen und auch die Kulturschaffenden selbst. Eine Win-win-Situation für beide Seiten. Weil dies jedoch coronabedingt seit diesem Frühjahr gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich ist, hat der KS:BAM sog. hybride Projekte mit regionalen Künstlern entwickelt, die virtuell auch während der Kontaktbeschränkungen genutzt werden können. Denn: Kinder und Jugendliche brauchen – unabhängig vom Elternhaus – gerade in dieser Zeit kulturelle Erlebnisse und müssen sich in unterschiedlichen Situationen erfahren dürfen!

Wenn Sie dieses Angebot und damit sowohl die Jugend als auch die Kulturtreibenden unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden an: Landkreis Bamberg, Verwendungszweck: Spende „Kultur statt Knaller“, IBAN DE DE58 7705 0000 0000 0710 01.

Nähere Infos zur Arbeit des KS:BAM finden Sie unter [www.ks-bam.de](http://www.ks-bam.de).

## Wir lesen „Europa und die Welt“

**Digitale Aktion anlässlich des bundesweiten Vorleseabends**

Deutschlands größtes Vorlesefest, der bundesweite Vorleseabend, der immer am dritten Freitag im November stattfindet, fiel 2020 mitten in den Lockdown light. Damit die Vorleser und Vorleserinnen zu Hause bleiben konnten und gleichzei-

tig niemand auf Geschichten verzichten musste, koordinierte das Bildungsbüro eine regionale Videoaktion. Die Videos wurden auf der Seite der Bildungsregion Bamberg zu Verfügung gestellt und können den ganzen Winter über von allen, die Lust auf Geschichten haben, genutzt werden.

Da der Vorleseabend dieses Jahr unter dem Motto „Europa und die Welt“ stand, wurden und werden Lesungen in verschiedenen Sprachen gesammelt. Denn auch wenn der Vorleseabend inzwischen vorbei ist, freuen wir uns auf weitere Einsendungen. Wir möchten den Vorleseabend als Auftakt nutzen, um Brücken in andere Kulturräume zu schlagen, die auch Teil unserer Region sind. Egal ob Deutsch, Arabisch, Dari, Tigre, Italienisch, Polnisch, Norwegisch, Ungarisch, Aserbaidschanisch oder Fränkisch die Sprache Ihrer Wahl ist, wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Machen Sie die Vielfalt unserer Region sicht- und hörbar!

Mit dem frei zugänglichen Geschichtenpool des Leseprogramms AMIRA, das bereits in 9 Sprachen übersetzt vorliegt, kann die Aktion auf einen reichen Schatz an frei verfügbaren Geschichten und Unterrichtsmaterialien zurückgreifen.



### WIE FUNKTIONIERT ES?

1. Geschichte auf [www.amira-lesen.de](http://www.amira-lesen.de) aussuchen.
2. Ein Video aufnehmen, in dem man die Geschichte in der Sprache der Wahl liest oder nacherzählt.
3. Das Video über [www.wetransfer.com](http://www.wetransfer.com) an das Bildungsbüro im Landratsamt ([bildungsbuero@lra-ba.bayern.de](mailto:bildungsbuero@lra-ba.bayern.de)) schicken.

[www.bildungsregion-bamberg.de/vorlese-videos](http://www.bildungsregion-bamberg.de/vorlese-videos)

## Hilfe bei Pflegebedürftigkeit



**Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken ist am Landratsamt Bamberg angesiedelt.**

Im Landkreis Bamberg leben derzeit ca. 4.500 pflegebedürftige Menschen. Etwa 3.250 davon werden in häuslicher Pflege von nahestehenden Pflegepersonen alleine oder mit der Unterstützung ambulanter Dienste versorgt. Besondere Beachtung gilt den Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Landkreisweit sind aktuell knapp 3.000 Menschen von Demenz betroffen, davon werden rund drei Viertel zu Hause betreut und versorgt. Die Zahl der dementiell Erkrankten wird in Zukunft weiter ansteigen.

### Verbesserung der Lebensqualität

Um diesen Herausforderungen Sorge zu tragen, entwickelte das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die Bayerische Demenzstrategie. Die Schaffung einer Fachstelle für Demenz und Pflege in jedem bayerischen Regierungsbezirk ist Bestandteil dieser Strategie. Im Frühjahr dieses Jahres wurde die oberfränkische Fachstelle am Landratsamt Bamberg mit den Gerontologinnen Kerstin Hofmann und Patricia Reinhardt besetzt. Träger des Projekts sind die Landkreise Bamberg, Hof und Forchheim. Die Fachstelle will die Lebensbedingungen von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen verbessern, indem sie hilft, bedarfsgerechte Beratungs- und Unter-

stützungsstrukturen auf- und auszubauen. Dies beginnt bereits mit der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Demenz, um Hemmungen im Umgang mit Erkrankten zu mildern und Teilhabe zu ermöglichen. Gerne können sich Bürger, die auf der Suche nach Information, Beratung und Unterstützung sind, an die Fachstelle wenden. Sie werden an die richtigen Ansprechpartner vermittelt. Auf der Internetseite [www.demenz-pflege-oberfranken.de](http://www.demenz-pflege-oberfranken.de) sind anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag, z. B. ehrenamtliche Helferkreise, Betreuungsgruppen und haushaltsnahe Dienstleistungen einzusehen, die über den Entlastungsbeitrag, der jedem Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 1 zusteht, genutzt werden können.

### Unterstützung im Alltag

Auch Träger von Pflegeberatungsstellen werden unterstützt bei Fragen zu Aufbau und Förderung. Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag erhalten Hilfestellung im Anerkennungs- und Förderverfahren. Die Fachstelle begleitet die Initiierung und Umsetzung neuer Projekte, insbesondere um demenzfreundliche Strukturen zu schaffen. Die Mitarbeiterinnen beraten unabhängig und neutral. Sie erreichen sie unter 0951 / 700 36 0 82 oder [info@demenz-pflegeoberfranken.de](mailto:info@demenz-pflegeoberfranken.de). Gerne kann ein persönlicher Termin vereinbart werden.



Die oberfränkische Fachstelle am Landratsamt Bamberg: Patricia Reinhardt und Kerstin Hofmann Foto: Gerd Klemenz

### PSYCHOSOZIALE BERATUNG

## Hilfe suchen

## Hilfe finden

Der Beratungsführer gibt Ihnen Auskunft über die Vielzahl der Angebote im psychosozialen Bereich und ermöglicht Ihnen auch den direkten Kontakt zum jeweiligen Träger. Ob Schuldnerberatung, Hebammensuche, Suchtprobleme oder Unterstützungsangebote bei psychischen Krisen. **Hier finden sie Hilfe.**

Sie sind sich noch nicht sicher, zu welcher Stelle sie Kontakt aufnehmen möchten? Auch hier sind sie beim PSBF richtig. In kurzen Beiträgen ist zu jeder aufgeführten Situation ein kurzer Abriss vorhanden und es werden die mit dem jeweiligen Stichwort verknüpften Angebote aufgeführt.

Der Psychosoziale Beratungsführer für die Region Bamberg/Forchheim

## www.psbfbamberg.de

— bitte Herausstreichen —

### VIelfach gefördert

*Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.*



# Altwachs sammeln und Gutes tun

In der Advents- und Weihnachtszeit fallen in den meisten Haushalten viele Kerzenreste an. Statt diese achtlos über den Restmüll zu entsorgen, kann man damit aber auch Gutes tun. Die Abfallberatung am Landratsamt Bamberg bittet daher darum, diese auf einem der elf Landkreiswertstoffhöfe abzugeben. Neben Kerzenresten werden auch Altwachs sowie nicht mehr benötigte Wachsbilder bzw. -figuren kostenfrei angenommen. Anlieferer können sich bei den Wertstoffhofbetreuern nach der Sammelbox erkundigen. Standorte und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe finden sich im Abfallkalender oder im Internet unter [www.landkreis-bamberg.de/abfallwirtschaft](http://www.landkreis-bamberg.de/abfallwirtschaft).

Kunden, die diese Option nutzen, tun dabei doppelt „Gutes“: Zum einen fällt das Verbrennungsentgelt für den eingesparten Restmüll weg, zum anderen unterstützen sie dadurch soziale Zwecke.

Das eingesammelte Altwachs wird nämlich zur Lebenshilfe Bamberg, die seit vielen Jahren als Kooperationspartner der Abfallwirtschaft fungiert, gebracht. In den Werkstätten des Netzwerkpartners werden dann von den fleißigen Arbeitskräften sog. „Zündbäggla“ hergestellt, die sich ideal als Grill- oder Kaminanzünder eignen: Diese können bei folgenden Verkaufsstellen erworben werden:

- Bamberger Lebenshilfe-Werkstätten gGmbH: Werkstatt, Moosstraße 114, 96050 Bamberg
- ADESE Kaffeerösterei der Lebenshilfe Bamberg Werkstatt RehaWe: Gundelsheimer Straße 99, 96052 Bamberg
- Schilderwerkstatt - Moosstraße 65, 96052 Bamberg (neben der Zulassungsstelle der Stadt Bamberg)

**Fragen zum Thema „Entsorgung und Verwertung“?**  
Abfallberatung am Landratsamt Bamberg  
Tel.: 0951/85-706 oder -708  
E-Mail: [abfallberatung@lra-ba.bayern.de](mailto:abfallberatung@lra-ba.bayern.de)



## Abfallkalender 2021

### Das Medium rund um die „Abfallwirtschaft“

Bis Mitte Dezember 2020 wurden über 73.000 Abfallkalender an sämtliche Haushalte im Landkreis Bamberg verteilt – erstmals im neuen Design. Wie gewohnt finden die Bürgerinnen und Bürger hier einen Überblick über alle Abfuhrtermine in ihrer Gemeinde für das Jahr 2021. Verschiebungen aufgrund von Feiertagen wurden dabei natürlich bereits berücksichtigt. Wichtig in diesem Zusammenhang: Abfallbehälter und gelbe Säcke müssen am Tag der Leerung ab 6:00 Uhr bereit stehen!

Über die eigens eingerichtete Plattform [www.abfalltermine-bamberg.de](http://www.abfalltermine-bamberg.de) bietet der Landkreis zudem die Möglichkeit an, sich kostenfrei für einen E-Mail-Erinnerungsservice zu registrieren. Außerdem können sich interessierte Kunden gemeindebezogen ihre Abfalltermine als digitalen Kalender herunterladen sowie PDF-Nachdrucke der Abholpläne generieren. Zusätzlich wird auf dem Portal zur bereits bewährten unentgeltlichen Android-App auch eine kostenfreie App für iOS-Endgeräte angeboten. Bei Fragen zur Abfallwirtschaft steht die Abfallberatung des Landkreises unter folgenden Telefonnummern gerne zur Verfügung: 0951/85-706 oder 85-708.



Foto: Landratsamt Bamberg



Foto: Evi Seeger

### Neuer Trauungsort für Pommersfelden

In Pommersfelden können sich Heiratswillige ab 2021 in einem beeindruckenden barocken Ambiente das Ja-Wort geben. Die „Sattelkammer“ im Marstall von Schloss Weissenstein wurde vom Gemeinderat als neuen Trauungsort gewidmet. Damit bietet das Standesamt Pommersfelden den Brautpaaren eine außergewöhnliche Kulisse und lässt den Traum von einer märchenhaften Hochzeit wahr werden. Der Trausaal kann saisonal von Ende März bis Oktober angemietet werden. Selbstverständlich finden weiterhin Trauungen im Trauzimmer und im schönen Sitzungssaal im Rathaus der Gemeinde Pommersfelden statt. Terminvergabe und Absprachen bezüglich der Trauungen und Trauorte erfolgen ausschließlich über das Standesamt Pommersfelden (Tel.: 09548/9220-50).

### Heiligenstadt baut sanften Tourismus aus

Der Markt Heiligenstadt will mit geführten Wanderungen den sanften Tourismus weiter ausbauen. Dafür haben drei Heiligenstädter die Ausbildung zum zertifizierten Wanderführer beim Wanderverband Bayern durchlaufen: Julia Dorsch, Thomas Rückert und Helmut Krämer. „Die Menschen suchen Erholung, Ruhe und Entspannung in der Natur“, erklärt Bürgermeister Stefan Reichold. „Das können wir hier bieten.“ Die Markt-gemeinde sei nicht umsonst ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel in Oberfranken. Die Ausbildung zum Wanderführer vermittelt komplexes Fachwissen, das sich nicht nur auf das Leiten einer Gruppe bezieht. Die Wanderführer werden künftig zwischen Fränkischer Schweiz und Thüringer Wald, Steigerwald und Egerland aktiv sein.



Foto: Stadtmaking Baunach

### Baunach – Eine Stadt wird essbar

Essbare Städte haben viele Gesichter, die Ziele, die Städte mit Essbare-Stadt-Projekten verfolgen, ähneln sich aber: den Stadtraum zum Anbau von Lebensmitteln nutzbar machen und eine lokale Versorgung vor Ort aufbauen. In Baunach kam die Initiative aus dem Rathaus. „Wir haben damit begonnen, die zahlreichen Streuobstwiesen in und um Baunach und den Stadtteilen für die Bürger zugänglich zu machen und zu kennzeichnen. Als nächsten Schritt werden wir an den Spielplätzen Beerens-träucher pflanzen und so kleine Naschgärten verwirklichen. Das Projekt ist sicherlich immer weiter ausbaufähig,“ erklärt Bürgermeister Tobias Roppelt. Bereits im Herbst wurden 100 heimische Sträucher als essbare Hecke gepflanzt. Das Ernten ist hier nun ausdrücklich erwünscht. Die Standorte und Obstsorten gibt's im Internet: [www.mundraub.org](http://www.mundraub.org).

### Spatenstich für die Zukunft

In Deutschland ist die Wasserversorgung vorwiegend in kommunaler Hand. Allein in Bayern sorgen rund 2.400 Wasserversorgungsunternehmen für sauberes und gutes Trinkwasser. In Memmelsdorf sind die Gemeindewerke Memmelsdorf verantwortlich für die Wasserversorgung. Der östliche Ortsbereich von Kremmeldorf wird derzeit noch über die Quelle Schmerldorf versorgt, Schmerldorf und der westliche Ortsbereich von Kremmeldorf werden dagegen über das FWO-Fernleitungsnetz versorgt. Zukünftig soll die gesamte Wasserversorgung über den neuen Hochbehälter in Meedensdorf sichergestellt werden. Sowohl für Trink- und Brauchwasser, als auch für den Löschwasserbedarf. Im Hochbehälter wird eigens dafür ein neues Windkesselpumpwerk installiert, um einen ausreichenden Wasserdruck zu gewährleisten. Zweck des neuen Bauvorhabens ist die langfristige Sicherstellung einer quantitativ und qualitativ professionellen Trinkwasserversorgung.

### Noch mehr Blütenvielfalt

In Memmelsdorf soll es noch mehr blühen. Daher wurden bei Schmerldorf zusammen mit dem Landschaftspflegeverbandes Landkreis Bamberg artenarme Grünflächen mit Ansaaten gebietsheimischer Wildblumen aufgewertet. Die Aktion ist Teil des NATÜRLICH BAYERN - Projektes „Mehr Mut zur Natur - Insekten willkommen“. Das Team des gemeindeeigenen Bauhofs bereitete die Saatbeete vor, damit die feinen Wildblumensamen ausgebracht werden konnten. Ausgewählt wurden Wildblumenmischungen, die nur heimische Arten wie etwa Glockenblumen, Acker-Witwenblume oder Königskerze enthalten.



## Liebe Kinder!

Es weihnachtet sehr. Plätzchenduft erfüllt die Luft, jeden Tag öffnet sich ein Türchen des Adventskalenders und die Vorfreude auf den 24. Dezember wächst. Um euch die Zeit bis dahin ein wenig zu verkürzen, haben wir ein Gewinnspiel vorbereitet: Es darf zum Thema Weihnachten wieder gemalt werden. Als besonderes Highlight winkt dem Gewinner, neben einem tollen Preis, den Abdruck seines Bildes auf der Weihnachtskarte des Landratsamts für das nächste Jahr. Wir freuen uns schon riesig auf eure Einsendungen!

Schickt uns bis zum 6. Januar 2021 eure selbstgestalteten Weihnachtsbilder im DIN A4-Format mit dem Stichwort „Weihnachtsbilder“ per Post an: Landratsamt Bamberg, Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg. Teilnehmen können alle Landkreiskinder im Alter von 4 bis 14 Jahren. Zu gewinnen gibt es dieses Mal: Drei Gutscheine für das ERTL-Zentrum in Hallstadt. Mitarbeiter des Landratsamtes und deren Familie sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



## Halloween-Suchrätsel

In der vierten Ausgabe 2020 unseres Landkreismagazins galt es die richtige Anzahl an Geistern zwischen den Halloweenkürbissen zu finden. Thore, Tim und Ella fanden alle sieben Geister und wurden per Los als Gewinner gezogen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte Landrat Johann Kalb die Preise leider nicht persönlich übergeben. Er wünscht den dreien aber viel Spaß mit den Herbstdrachen.





**LUKAS BURCKHART**

1. Landkreis Haßberge

2. FB Z2-Ausbildung

3. Während meiner Ausbildung die verschiedenen Fachbereiche und deren Aufgabe kennenlernen

4. Start meiner Ausbildung war der 01.09.2018

5. Teilnahme an der Katastrophenschutzübung

6. Stift und Zettel

7. Zuverlässigkeit ist mein A und O

8. Daheim unter Freunden

9. Schloss Seehof

10. Langes, gesundes und glückliches Leben mit der Familie und meinen Freunden

# 10 Fragen

An zwei von rund 600 Mitarbeiter des Landratsamtes Bamberg



**THOMAS BARTL**

1. Oberhaid

2. LB1/ Büro Landrat

3. Fahrer des Landrats

4. 2018

5. Besuch der Hamburger Elbphilharmonie mit den Bamberger Symphonikern

6. Der Routenplaner

7. Unkompliziert und pünktlich

8. Mein Garten mit Blick über das Maintal

9. Das Maintal zu Fuß oder mit dem Rad

10. Gesund bleiben und zurück zur Normalität

1. Mein Wohnort
2. Mein Fachbereich im Landratsamt BA
3. Meine Hauptaufgabe im Landratsamt BA
4. Mein Berufsstart im Landratsamt BA
5. Mein Berufshighlight - Mein bemerkenswertestes Erlebnis:
6. Mein wichtigster Gegenstand im Büro
7. Meine Stärke - Meine Arbeitsweise
8. Mein Lieblingsort
9. Mein Geheimtipp im Landkreis Bamberg
10. Mein Wunsch für die Zukunft

Sie haben in unserer Jobbörse keine passende Stelle gefunden? Nutzen Sie doch unseren kostenlosen JOBletter und werden Teil unseres Teams. Hier können Sie sich registrieren: [www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote](http://www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote)

# LANDKREIS BAMBERG - WIR HALTEN ZUSAMMEN!

*Sei loyal - kauf lokal!*

Unterstützen Sie unsere regionalen Betriebe,  
Geschäfte und Gastronomen und kaufen Sie lokal!

Jeder Beitrag zählt und trägt dazu bei, unsere  
Region so lebenswert zu erhalten, wie wir sie  
kennen.

